

Schule, Jugend, Kids & Co e.V.  
Am Hof Schultmann 77 · 48163 Münster

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Abt. Kindertagesbetreuung

48127 Münster

#### Vorstand

Schule, Jugend, Kids & Co e.V.  
Am Hof Schultmann 77  
48163 Münster

Tel.: 0251 74 76 702  
Fax: 0251 74 76 703

info@jugend-muenster.de

Münster, 24. Februar 2010

### Verbindliche Bewerbung für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerben wir uns verbindlich um die Trägerschaft des kinderpädagogischen Bereiches der neuen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord.

Mit diesem Schreiben sichern wir Ihnen folgende Trägereigenanteile zu:

Personalkosten	bis 50.000 Euro Bruttopersonalkosten	25 % Trägeranteil
	ab 50.000 Euro Bruttopersonalkosten	20 % Trägeranteil
Programmkosten	10 % Trägeranteil	
Betriebskosten	5 % Trägeranteil	

Im Gespräch mit Frau Herdes, Herrn Paschert und Herrn Braun am 10. Februar 2010 konnten wir bereits ausführliche konzeptionelle Unterlagen einreichen.

Wir haben uns bewusst ausschließlich auf den kinderpädagogischen Bereich beworben. Auch bei unterschiedlichen Trägerschaften sehen wir ebenfalls eine wesentliche Bereicherung in der gemeinsamen Arbeit. In diesem Falle wären unseres Erachtens auch gute Gestaltungsmöglichkeiten gegeben und die von Ihnen gewünschten Synergien ebenfalls geboten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Betreuung des kinderpädagogischen Bereiches der Einrichtung durch unseren Verein durchgeführt werden könnte.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen weiterhin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



**Vorstand**  
Michael Fiege & Sarah-Lynn Ehrig (Vorsitz)  
Dr. Stefan Schöppner, Frank Niehues  
Lennart von Kannen

**Geschäftsstelle**  
Am Hof Schultmann 77  
D – 48163 Münster  
Tel.: 0251 74 76 702  
Mail: info@jugend-muenster.de

**Darlehenskasse Münster**  
BLZ: 400 602 65  
Konto Nr.: 18 488 201

**Eintrag im Vereinsregister:**  
Amtsgericht Münster unter Nr. 3796  
Steuer Nr. 336 0067 4400  
Anerkannter Träger der  
freien Jugendhilfe der Stadt Münster

ehemals  
Verein zur Förderung der offenen  
Jugendarbeit in Münster e.V.

Schule  
**Jugend**  
Kids & Co e.V.



## Konzeption für den kinderpädagogischen Bereich der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Münster Wolbeck-Nord



Schule Jugend Kids & Co e.V.  
Michael Fiege  
Am Hof Schultmann 77  
48163 Münster

Fon: 0251 7476702  
Fax: 0251 7476703  
Mail: [info@jugend-muenster.de](mailto:info@jugend-muenster.de)

## **Inhalt**

**Geschichte des Trägers**

**Konzeptionelle Grundlagen zur gesamten Einrichtung**

**Pädagogisches Konzept des Bau- und Abenteuerspielplatzes**

## **Geschichte des Trägers**

Der Ursprungsverein „Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Münster-Mecklenbeck e.V.“ hat sich aus einer Interessengemeinschaft 1996 gegründet. Der damalige Gründungsgrund war das mobile Bauwagenprojekt in Münster-Mecklenbeck.

Kontinuierlich baute der Verein sein Tätigkeitsfeld aus. Zunächst kam das für Münster heute noch einzigartige mobile Kinderangebot „Spielmobil“ hinzu sowie verschiedene Angebote in den Sommerferien.

In den letzten fünf Jahren richtete sich der Ausbau verstärkt in den Bereich der kinderpädagogischen Angebote wie die verbindliche Ferienbetreuung für Schüler des Offenen Ganztages, die mittlerweile an sieben Grundschulen in Münster durchgeführt werden.

Desweiteren übernahm der Verein 2006, 2009 & 2010 die komplette Trägerschaft der außerschulischen Betreuung an drei Grundschulen in Münster. Derzeit werden täglich 120 Kinder in vier Gruppen von 15 Mitarbeitern betreut.

Ab März 2010 übernimmt der Verein eine weitere Trägerschaft der neuen Jugendeinrichtung in Gelmer.

## **Konzeptionelle Grundlagen zur gesamten Einrichtung**

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Die vielfach zu beobachtende Auflösung traditioneller Familienstrukturen (Alleinerziehende, Patchwork-Familien, Erziehung außerhalb der Familie in Wohngruppen und/oder – heimen), die Berufstätigkeit oder Arbeitslosigkeit beider Elternteile, das Fehlen von Geschwistern oder der zunehmende Konsum von Computerspielen, Internet oder Fernsehprogrammen haben zur Folge, dass Kinder und Jugendliche heute oft nicht mehr genügend persönliche Orientierung in realen Sozialbezügen erfahren.

Um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen nach persönlicher Orientierung gerecht zu werden und sie in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen ist für uns das Konzept des Abenteuerspielplatzes zeitgemäßer und erforderlicher denn je!

Unsere Konzeption sieht vor, dass Kinder so spielen, wie es ihnen meist nicht mehr möglich ist. Unfertige Spielelemente regen zum aktiven Spielen an und fördern die Freude am Experimentieren. Sie lernen durch Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen und Begreifen. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz sind sie in der Lage auch kognitiv zu lernen.

Gemeinschaftsfähigkeit, Verantwortungs- und Selbstbewusstsein und soziales Verhalten werden eingeübt und gestärkt. Streitigkeiten untereinander, die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen, die Toleranz und das Verständnis für andere Kulturen sollen mithilfe der eigenen Spielvorstellungen, den gewährten Freiheitsspielraum und nicht zuletzt durch unser pädagogisches Fachpersonal angeleitet und vermittelt werden.

Gemeinsam mit den Kindern sollen Regeln für die Benutzung des Spielplatzes aufgestellt werden. Dabei stehen Teilhabe und die Selbstorganisation der Kinder im Vordergrund. Unsere Mitarbeiter verstehen sich als Bezugs- und Identifikationspersonen. Sie bieten Schutz und Geborgenheit, geben Vertrauen und bestärken die Kinder in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie stehen als Konfliktpartner, d.h. als Persönlichkeiten, an denen man sich reiben und mit der man erleben kann, wie man allmählich erwachsen wird. Ferner achten sie darauf, dass die Regeln, die gemeinsam von allen Spielplatzbesuchern geschaffen worden sind, eingehalten werden. Ergänzt wird unser pädagogisches Kernteam durch Honorar- und Teilzeitkräfte, Zivildienstleistende, Berufs- und andere Praktikanten.

Desweiteren streben wir eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Professionen (Künstler, Tierexperten, Personen aus Theater, Handwerk, Gartenbau, Gesundheitswesen...) an. Dabei sollen die ökologischen, handwerklichen sowie die künstlerischen Handlungskompetenzen der Kinder angeregt und vertieft werden.

Dem Umgang und der Auseinandersetzung mit anderen Menschen, mit Pflanzen, Materialien und Tieren messen wir hierbei eine große Bedeutung zu.

Der Spaß und die Freude, Entspannung, Muße und Besinnung sowie mannigfaltige Bewegungsmöglichkeiten sollen hierbei ebenso berücksichtigt werden wie Erfolge, Grenzen und Grenzerfahrungen.

Wir garantieren eine ganzjährige Präsenz, die Gelegenheit bietet für Projekte und spezielle Aktionen, zu denen man ein festes Haus bzw. multifunktionale Räumlichkeiten (Küche, Gruppen- und Werkräume...) benötigt.

Dem Prinzip der Ganzheitlichkeit steht gleichberechtigt die Offenheit. Neben der Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ soll ebenfalls generationsübergreifende Arbeit geleistet werden.

Dem Kommunikationsbedarf der Eltern oder auch anderer Erwachsener wird hier eine Plattform gegeben, auf der sie Rat und Hilfestellung in lebensproblematischen Situationen erfahren.

Die Einbindung in den Stadtteil kann ebenso über eine Integration von Anwohnern und/oder Schulklassen einschließlich Lehrpersonal zur Durchführung von Projekten sein. Die im Lebensalltag oftmals abgetrennten Bereiche Arbeit und Freizeit, Spiel und Lernen werden so auf dem Abenteuerplatz integriert.

In der höheren Altersklasse streben wir zur Gestaltung des Übergangs in die „Jugendphase“ eine enge Zusammenarbeit mit der vorhandenen Jugendeinrichtung „Bahnhof Wolbeck“ an.

### **Pädagogische Konzeption des Abenteuerplatzes**

Auf Abenteuerplatz dürfen die Kinder so spielen, wie es ihnen in unserer verstädterten Gesellschaft meistens nicht mehr möglich ist. Gerade die unfertigen Spielelemente regen die Kinder aller Altersstufen zum aktiven Spielen an und fördern so die Freude am Experimentieren, am Tätigsein.

Abenteuerplätze fördern die Freude am Experimentieren.

Der Grundgedanke eines Abenteuerplatzes zielt dahin, den Kindern Glück, Vertrauen, Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und soziales Verhalten zu vermitteln.

Abenteuerplätze vermitteln Selbstständigkeit.

Die eigenen Spielvorstellungen der Kinder dürfen in keiner Weise eingeengt werden. Die Kinder selbst sollen entscheiden, was, wie, womit, mit wem und wie lange sie spielen wollen.

Bisherige Erfahrungen auf bestehenden Abenteuerplatzes beweisen, dass der den Kindern gewährte Freiheitsspielraum von diesen nicht missbraucht wird, sondern für sie ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Selbstbestimmung darstellt:

Abenteuerplätze bieten Freiraum zur Selbstbestimmung aber auch zur Zusammenarbeit.

1. Streitigkeiten der Kinder untereinander (wie gegenseitiges Ärgern und Schlägereien) nehmen im Laufe der Zeit ab. Überhaupt tritt aggressives Verhalten immer mehr in den Hintergrund.

2. Die Zusammenarbeit der Kinder wird auf einem Abenteuerspielplatz gefördert. Die Kinder erkennen sich gegenseitig stärker an und sie helfen sich gegenseitig aus. Ältere Kinder kümmern sich um die Jüngeren, das heißt kooperative Verhaltensweisen der Kinder werden mehr und mehr entwickelt. Man kann auf Abenteuerspielplätzen beobachten, dass die Kinder mehr zu gemeinschaftlichen Spielen als zu Einzelspielen neigen.

3. Der Abenteuerspielplatz bietet die Möglichkeit zum Spielen mit wesentlich höherem Komplexitätsgrad z.B. bauen die Kinder mehrstöckige Hütten und richten sie selbst ein.

4. Die Kinder beschäftigen sich länger mit ein und derselben Sache, die Spiele nehmen längere Zeit in Anspruch, sie werden intensiver. Oft engagieren sich die Kinder über mehrere Tage an einer Sache.

5. Die Kinder lernen auf dem Abenteuerspielplatz viel schneller Gefahren zu erkennen und diese auch zu bewältigen. Sie werden mit Gefahren direkt konfrontiert, wenn sie mit Werkzeugen und Materialien umgehen. Die Geschicklichkeit im Umgang mit Werkzeugen und die Bewältigung der Gefahren beim Spiel sind verblüffend.

Kinder spielen auf dem Spielplatz länger.

Kinder lernen die Bewältigung von Gefahren.

